

PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach
61279 Graevenwiesbach

Fred Rohloff
Kirchspieler Seite.19
61279 GRW.-Laubach
Tel. 06086- 200
Mobile 0172 99 46 809

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 21.04.2004

Anwesende: Marlies Kirch, Rainer Butz, Annette Gauger, Stefan Born, Sabrina Butz, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Anja Schubert, Erika Maurer, Karin Moses, Joachim Launhardt, Iris Opl, Lisa Brodkorb, Fred Rohloff, Karlheinz Mielke, Bürgermeister Herber

Gäste: Monika Schwarz-Cromm von der Taunuszeitung

Tagesordnung:

1. Aktueller Stand Alte Schule
 - Beitrag der Gemeindeverwaltung
2. Feuerwehr und DGH
 - Beitrag Stefan Born-Aktueller Stand
3. Begrünungsplan Laubach
 - Kostenvoranschlag Landschaftsgärtner Sommer
 - Pflanzaktion
 - Treppenaufgang Friedhof
4. Verschiedenes

Nach der Begrüßung des Vorsitzenden Fred Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt, diese war durch die anwesenden Mitglieder des AKDE gegeben.

1) Alte Schule

zum Stand Dorferneuerung Alte Schule teilte der Bürgermeister mit, dass 2 Bewilligungsbescheide der Investitionsbank vorliegen. Diese betreffen einmal den grundsätzlichen Antrag und einmal den Antrag zur Phase 1 (Planung). Für die Phase 1 wurden € 5929,00 bewilligt, Dieser Betrag steht nur für den zuschussfähigen Teil der Architektenkosten, deren Gesamtbetrag sich wahrscheinlich auf ca. €20000 belaufen wird. Zur Architektensuche sagte der Bürgermeister, dass die Gemeinde gerade dabei ist sich ein weiteres Angebot einzuholen. Am kommenden Dienstag soll jedoch bereits der Vertrag mit einem der beiden Architekten gemacht werden.

Die Bewohner der Obdachlosenwohnung im Erdgeschoss wurden aufgefordert die Wohnung bis Ende der nächsten Woche zu verlassen andernfalls würde eine Zwangsräumung stattfinden.

Zum Nutzungskonzept der Alten Schule meinte H. Herber dass es so nicht zuhalten wäre, da mit dem beschlossenen Nutzungskonzept die für die Alte Schule veranschlagten € 150000 (Höchstgrenze) weit überschritten würden. So könnte der Speicher wie im Nutzungskonzept nicht als Ausstellungsfläche genutzt werden sondern nur als Kaltspeicher mit einer Bodendämmung, da es sonst den oben erwähnten Kostenrahmen sprengen würde. Im ersten Stock müssten auch die geplanten sanitären Einrichtungen wegfallen, da noch Brandschutzaufgaben zu erfüllen seien. Die Toilettenanlagen im Erdgeschoss würden so

gebaut, dass sie dem kompletten Gebäude zu Verfügung stehen. Das Nutzungskonzept für das Erdgeschoss würde so bestehen bleiben, Der 1 Stock würde dann komplett den Jugendlichen zu Verfügung stehen (nicht wie geplant nur der Jugendgruppe). Dieses Konzept würde auch der Vereinsring befürworten.

2. Feuerwehr und DGH

Zum Thema Feuerwehr teilte H. Born mit das Laubach einen Tanklöschwagen bekommt. Dazu erklärte H. Herber noch folgendes: Laubach bekommt den Wagen gebraucht von der FFW Grävenwiesbach die um Ihren Fahrzeugbestand zu halten ein neues Fahrzeug bestellt hat (Das Katastrophenschutzfahrzeug wird erst im Herbst abgezogen). Der Bus der FFW Laubach fällt jedoch nach Erhalt des Tankwagens weg.

Damit wäre der für Laubach notwendige Bedarfsplan an Fahrzeugen erfüllt. Zur Raumplanung (Garage und DGH) erläuterte H. Herber die neuen Richtlinien des Landes Hessen. Die Landkreise erstellen Jahr für Jahr eine Prioritätenliste, d.h. die Gemeinden müssen alles über den Hochtaunuskreis beantragen. Für die geplanten Maßnahmen in Laubach erstellt der GBI zusammen mit dem KBI einen Raumausstattungsplan/Feuerwehrbedarfsplan für Laubach, der auf die Prioritätenliste für 2005 kommt (so schnell wie möglich, nach dem Motto wer zu erst kommt...) Der in der letzten Sitzung vorgestellte Vorschlag wird dann auch die offizielle Vorlage werden. Aus dem Mitarbeiterkreis wurde die Frage laut wann denn der früheste Beginn der Umbaumaßnahmen sein könnte (natürlich nur wenn alles 100% glatt laufen würde). Die Antwort darauf 2005.

3 Begrünungspläne

Zu diesem Punkt stellte H. Rohloff den Kostenvoranschlag der Fa. Sommer vor, der Punkt für Punkt durchgegangen wurde. Einige Punkte sorgten für heftige Diskussionen. Es kam der Vorschlag dass man das meiste in Eigenleistung durchführen könnte, da ein Teil der Bevölkerung nur darauf wartet loslegen zu können (in diesem Bevölkerungsteil wären auch Fachkräfte zu finden die auch mit Maurerarbeiten zurechtkämen). Es wurde zu diesem Thema ein Ortstermin vor der nächsten Sitzung vereinbart in dem die einzelnen Punkte noch mal vor Ort besprochen werden.

Zur Kostenübernahme im Rahmen der Dorferneuerung meinte H. Herber, dass ohne Finanzierungsantrag, 2004 nichts läuft und dieser könnte frühestens im Herbst gestellt werden falls bei der IBH für 2004 noch (wieder) Geld da ist.

Der kleine Sportplatz ist von diesem Begrünungsplan ausgenommen da er mittlerweile fertiggestellt und eingesät wurde.

Verschiedenes

- Spielplatz

Zum Spielplatz teilt H. Butz mit das der Ortsbeirat das geplante Spielhaus jetzt in Auftrag gibt. An den Kosten beteiligen sich nicht nur der Ortsbeirat sondern auch die Gemeinde und der Vereinsring. Außerdem teilte er mit dass er zwei Kindertische mit Bänken besorgt hat die aufgebaut werden können.

Die nächste Sitzung mit Ortsbegehung findet am 12.5.2004 bereits um 19.00 Uhr statt. (erst Ortsbegehung dann Sitzung)

Eine Agenda für diese Sitzung wurde noch nicht erstellt.

Karin Moses